

# Legendary Spiece

## Eine Legende, die Wirklichkeit wird

Von xXDeadPoetXx

### Kapitel 12: 12.Chapter

Hey ^^

*Nach so langer Zeit melde ich mich mal wieder bei Euch zurück!  
Zwar bin ich mit dem Stress der Klausuren noch nicht ganz durch, aber wenigstens so  
halbwegs über den Berg \*lach\**

*Deswegen dachte ich, dass Euch vielleicht ein Teil als Lebenszeichen von mir, zusagen  
würde! ^.~*

*Ich wünsche Euch jedenfalls viel Spaß beim Lesen! \*knuff\**

\*\*\*\*\*

#### Was zuletzt geschah...

*Naomi hatte sich leicht zu ihm vorgebeugt und ihre Lippen hatten sich sacht  
berührt....Mit dem ersten Windhauch hatten sich ihre Lippen verbunden....Naomi hatte  
Johnny ihren Ersten und gefühlssamen Kuss geschenkt...Und Johnny wusste ganz genau,  
dass der erste Kuss immer etwas besonderes für ein Pärchen war...Weil Naomi damit  
bewiesen hatte, dass sie sich vollkommen in seine Arme begab ...Sich nur auf ihn  
verließ...Und er wollte sie auf keinen Fall und für keinen Preis der Welt  
enttäuschen...Nie...*

*Sogleich wand sich Naomi, immer noch in einem innigen Kuss verbunden, zu ihm um und  
schlang ihre Arme um seinen Nacken, während er den leidenschaftlichen Kuss erwiderte  
und seine Hände um ihre Hüften schloss und sie näher an sich heranzog...*

*Eine wunderbare halbe Ewigkeit, für sie, verbanden sich die beiden....Als sie sich  
schweratmend voneinander lösten, war die Trauer kaum noch in Naomis Augen zu  
erspüren.....*

*"....Und ich liebe dich auch...Johnny...", hauchte sie glücklich.  
...Zeit darauf trafen sich nochmals ihre Lippen...*

## 12. Chapter

Ein dunkles Licht flackerte vor seinen Antlitz, als er seine Augen vorsichtig aufschlug.....

„War das gerade echt gewesen?“, kam ihm die erste Frage durch den Sinn, bis er bemerkte, dass er in einem Bett lag.

Verwirrt blickte Kai sich um...Er war in einem Zimmer, das eher hätte einer Höhle gleichen können...Es war angenehm kühl, durch die Steinwände... Das einzige was im Zimmer noch außer dem Bett, welches sich in der Mitte befand, stand, waren zwei leuchtende Kerzen, die als einziges Schein in diesem Raum boten. Zu beiden Seiten, auf hohen Ständern aus Stein, waren sie beim Bett aufgerichtet.

Kai schlug verwundert die Decke beiseite und schaute sich immer noch vorsichtig um, denn dieser Ort hatte eine unheimliche Wirkung auf ihn...

Erst jetzt bemerkte er jedoch, dass seine Wunden von seinem gesamten Körper nicht mehr sichtbar waren....Es schauderte ihn.....

Leider konnte er sich nicht daran erinnern, wie er hierher gelangt war.... Als er gerade damit beschäftigt war, begann sich unerwartet eine der Steinwände zu bewegen und zur Seite zu fahren. Verschreckt trat er einige Schritte zurück und erstarrte vor Angst, als zwei merkwürdige Kreaturen eintraten.....

Diese entlarvten sich jedoch als normale Menschen, die nur riesige Masken getragen hatten... Ihre Gesichter waren ernst und spiegelten nichts wieder, stumm schauten sie wie benebelt zu dem Jungen herüber....

Auch wenn es Menschen waren, so hatten sie trotzdem recht merkwürdige Kleider an...Und eigenartigen Schmuck um ihren Hals.....Der Kettenschmuck hatte Ähnlichkeit mit Fangzähnen und sofort kam Kai Naomis Kette, welche sie bei ihrer ersten Begegnung getragen hatte in den Sinn.

Einer der beiden Männer deutete immer noch nicht sprechend auf Kai und wies in, als er zur Seite getreten war, an ihm zu folgen. Natürlich zögerte er sogleich, ihm war sowieso immer ein Schauer im Rücken....Dieser Ort hatte eine merkwürdige Wirkung auf ihn....

Kai rührte sich nicht vom Fleck, er hatte auch nicht die Absicht den Männern zu folgen.

„Ha!“, rief der Mann schließlich erzürnt und deutete nochmals auf Kai und dann auf den Ausgang aus dem Steinzimmer. Erneut kam Kai seiner Anforderrungen nicht nach....Still blieb er stehen und versuchte den Blicken der Männer auszuweichen...

Nachdem kam der andere auf ihn zu und packte ihn hart am Arm, zog ihn mit sich.... Da er einen festen Griff hatte, konnte Kai sich dagegen nicht wehren und wurde mitgezogen....

Als das Zimmer verlassen hatten, fand sich Kai in einem riesigen Höhlengang wieder....Zu den Seiten der Höhlenwänden waren in einem kleinen Abstand Fackeln angebracht, die alles erleuchteten....

Die Fremden legten ihre Hände auf Kais Schultern und drückten ihn vorwärts, obwohl Kai sich dauernd versuchte loszureißen und somit zu fliehen...Nach einiger Zeit jedoch, gab er es auf und ließ sich gehorsam von ihnen führen, da er bald merkte, dass Flucht keinen Sinn hatte, da diese unterirdischen Gänge einem Labyrinth glichen...

Ein neuer Tag brach an.....Ein entscheidender Tag.....Schon seit einigen Stunden war

sie wach....Fertig angezogen und überhaupt nicht verschlafen saß sie auf der Fensterbank bei dem geöffneten Fenster und schaute zu, wie die Stadt schon langsam zu leben begann....

Die ersten Sonnenstrahlen kitzelten ihr Gesicht und versuchten ihr trauriges Gesicht zu erfrischen.... In ihrer Hand hielt sie einen blauen Gegenstand, der in dem Licht leicht aufblitze...

Sie wandte kurz ihren Blick vom Ausblick auf den Beyblade und betrachtete ihn, dabei wurde ihr Blick noch bekümmert....

„...Kai....Bald...Bald werde ich dich wieder haben...“, dachte sie und packte Dranzer, den sie noch am gestrigen Abend von Naomi erhalten hatte, weg in ihren EastPak zu ihrem eigenen Blade.

Vorsichtig klopfte es an der Tür....Verblüfft schaute sie zu der Person die eintrat....

„Störe ich?“, ermittelte Ray leise und lies seinen Blick reumütig über den Boden schweifen...

„.....Nein.....“, erwiderte Shanai ebenfalls leise und ließ zugleich ebenso ihren Blick über den Boden schweifen...

Leise schloss Ray die Tür hinter sich und ging zögernd auf sie zu. Shanai erhob ihr Angesicht und schaute ihn durchdringend an.

„.....Shanai.....Es....Es tut mir furchtbar Leid, was ich dir angetan habe.....Bitte verzeih mir...“, entschuldigte sich Ray flüsternd.

Drauf antwortete sie nichts...Schaute stumm aus dem Fenster.... Flehend blickte Ray zu ihr....Hoffte auf eine Antwort....

„.....Was sollte ich dir vergeben, Ray?.....Du hast mir doch überhaupt nichts angetan....“, erwiderte sie nach einer kurzen Stilleperiode.

„.....Doch .....Ich habe dich zu sehr bedrängt und nun hast du eine tiefe Wunde an deiner Hand, an der nur ich schuld bin....“, meinte Ray, woraufhin Shanai den Kopf schüttelte.

„.....Nein....Das war nicht deine Schuld.....Es war allein die Meinige.....Bereite dir also keinen Kummer mehr darüber.....Ich habe lange über deine Worte nachgedacht....Und du hattest Recht mit dem, was du behauptet hast....Du hast mich in die Realität zurückgeholt und dafür muss ich dir danken.....“, sprach sie weiter, sah ihn an und zwang sich ein Lächeln auf ihre Lippen. Sogleich wurde Ray von einer Welle der Erleichterung ergriffen und lächelte zurück, dann setzte er sich neben Shanai, wobei sie in ein Gespräch verfielen, bei dem sie sich ihre gegenseitigen Gefühle erläuterten. Beiden tat dies sehr gut, da sie sich ihre Last von der Seele reden konnten.....

Er schaut von seinem Laptop auf....Seufzt und überflog nochmals die Daten der Beyblades, welche für den bevorstehenden Kampf überarbeitet werden mussten....Kenny und Emeli arbeiteten zwar ebenfalls an den Korrekturen, doch beide hatten eine kleine Essenspause eingelegt. Da Logan keinen besonders großen Appetit verspürt hatte und er Kenny einmal die alleinige Zeit mit Emeli gönnen wollte, blieb er in seinem Zimmer zurück und versuchte Schwachstellen in ihren Annahmen zu finden. Neben dem Laptop lagen auch die verbesserten Beyblades bereit, welche nun bald zum Einsatz kommen sollten.... Kurz musste er aufgähnen, da die Müdigkeit doch langsam von ihm Besitz ergriff. Dies war auch nicht zu sehr verwunderlich, wenn man die ganze Nacht durchgearbeitet hatte und davor noch eine solch schwere Zeit überstehen musste....

Als Logan nun schon zum fünfzehnten Mal die erste Zeile versuchte zu überfliegen,

gab er sein Unternehmen schließlich auf, klappte es zu und schnappte sich die Fernbedienung seines Fernsehers um nachzuschauen, was für interessantes Zeug im Fernsehen lief....Doch seine Gedanken waren völlig fehl am Platz . Zuletzt schaltete er das Gerät mit leichtem Grummeln aus und ließ sich auf sein Bett fallen, verschränkte die Arme hinter seinem Kopf, blies sich seine schwarzen Haarsträhnen aus dem Gesicht und blickte geistesabwesend zur Decke....

Ein kurzes Lächeln legte begann seinen Mund zu umspielen, als er sich an eine vorlanger Zeit geschehne Begebenheit erinnerte, die ein einziges Mal allein mit Kai erlebt hatte.....

>.....Es war damals zu Beginn der Regenzeit gewesen...Logan erinnerte sich noch genau wie es an diesem Tag in Strömen geregnet hatte....Zuvor, als noch wunderbares Wetter gewesen war, hatte sich Kai auf den Weg in den sehr nahegelegenen Dschungel gemacht, wo er die meiste Zeit draußen verbrachte. Logan hatte zu dieser Zeit auf der Veranda des weißen, prachtvollen Hauses gelegen und ein Buch gelesen, wobei sein kleinerer Bruder an ihm vorbei gerauscht war. ‚Wo gehst du denn hin Kleiner?‘ , hatte er sogleich verblüfft gefragt. ‚ Ich gehe zu meinen Freunden...Shanai und Mama sind ja noch in der weit entfernten Stadt um neue Kleider zu kaufen, so habe ich noch genügend Zeit um mit Tieren zu spielen...‘ Und schon war Kai auf und davon gewesen, während er selbst sich wieder kopfschüttelnd dem Buch zugewandt hatte. Doch nach und nach waren große, schwarze Wolken aufgezogen und es hatte angefangen zu Regnen, erst leicht und dann ein richtiger Guss. Logan hatte im Inneren des Hauses gewartet, doch Kai war und war nicht gekommen. Schließlich waren die Ängste um seinen jüngeren Bruder zu groß geworden; er hatte sich einen Regenschirm aus seinem Zimmer geschnappt und hatte sich auf den Weg in die Wälder gemacht. Nach einiger Sucherei hatte er Kai auch tatsächlich und zu seiner großen Beruhigung unversehrt gefunden. Er kauerte auf dem Boden, völlig durchnässt, werden er seinen Mantel schützend über etwas ausgebreitet hatte.

‚ Kai....Was machst du denn da?...Ich hab mir riesige Sorgen um dich gemacht!“, hatte er streng gemeint und dabei den Regenschirm über seinen kleinen Bruder gehalten. ‚...Es tut mir Leid Logan...Aber ich konnte es doch nicht hier alleine lassen....Es ist verletzt...Aber vielleicht kommt ja bald seine Mama...“, hatte er darauf geschluchzt und gab einen kleinen schwarzen Panther unter seiner Jacke preis. Sogleich hatte er sich verängstigt umgeblickt, doch als er nur einige Meter weiterentfernt eine große, schwarze Leblose gestallt entdeckt hatte, wusste Logan, dass die Mutter des Tieres nie wieder zu diesem zurückkehren würde....

Er hob sacht das Kleine, welches nur zitterte und sich nicht gegen seine Hilfe wehrte in den Arm, packte mit seiner anderen Hand die von Kai und zog ihn hoch. ‚ ...Komm mit..‘ ‚Aber...Aber was ist denn mit der Mama von...‘ , ‚ Sie kommt nicht zurück, Kai....Glaube mir, sie wird nie wieder zu ihm zurückkehren...‘ seufzte er und begann seinen kleinen Bruder hinter sich her zu ziehen. ‚...Aber es wird doch traurig sein, wenn sie nicht zurück kommt...Ich wäre das auch....‘ , ‚...Das ist wahr.....Aber du kannst doch jetzt für ihn da sein, oder Kai?‘ ‚Ja! Klar! Ich werde es beschützen, wenn seine Mutter es nicht mehr kann....Aber wieso kann sie es denn nicht mehr?‘ ‚.....Weil sie nicht mehr hier ist..‘ , ‚ Wie meinst du das?‘ , ‚...Das wirst du später erst verstehen....Außerdem solltest du dich auch lieber um uns kümmern....‘ Kai hatte ihn daraufhin mit süßen, großen Kulleraugen angesehen und daraufhin jedoch laut niesen müssen...

‚Das ist aber auch wieder typisch für dich, Kai! Gerade in der Regenzeit musst du

rausgehen und Tiere retten und dich dabei noch erkälten....Mum hat dir doch auch eigentlich verboten und jetzt machen sich Shanai und sie bestimmt Sorgen um dich...Das gibt großen Ärger!’

, Aber du bekommst doch auch Ärger, wenn Mama sieht, dass du mich alleine suchen gegangen bist, oder?’ ....’ Jep, wenn wir uns nicht beeilen und vor Mum zu Hause sind’, hatte er lächelnd weitergesprochen. <

Zu dieser Zeit hatten Logan und Kai sich nicht oft gut verstanden und hatten wenig alleine gemeinsam unternommen, deswegen mochten sie sich nur eben normal als Brüder, vielleicht auch etwas weniger, Logan wusste das jetzt nicht mehr so genau, während er sich weiter an diese Lage erinnerte....

>> ,Wir sagen Mum, wenn sie nach Hause kommt und wir schon da sind, dass du nur etwas im Pferdestall warst, verstanden Kai?’ ,Jaa!’ ,Gut’ .....’ Du....Logan...’ , Ja?’, hatte er schon leicht genervt gefragt. , Warum machst du das alles für mich?...Du kannst mich doch nicht so gut leiden...’ Leicht erstaunt hatte er Kai damals angeschaut und dann nur lächelnd gemeint: , Weil du mein kleiner Bruder bist, schließlich muss ich auf dich aufpassen, deshalb mache ich das alles für dich...’ , Und warum noch?...Gibt es noch einen Grund?’, hatte der Knirps darauf ermittelt und ihn mit großen Hundeaugen angesehen. , Und weil ich dich sehr gern hab!’ Zunächst verdutzt doch dann fröhlich lächelnd war Kai mit ihm weitergegangen. Und auch ab diesem Tage hatten sich die beiden besser verstanden, wenn Logan auch nicht all zu oft seine Zuneigung zu seinem kleinen Bruder gezeigt hatte.....<

Und nun....Nun saß er hier auf seinem Bett, starrte zu Boden und erinnerte sich an diese wunderschöne Kinderzeit.... Jetzt jedoch begann Kai auch ihm langsam zu fehlen....Es war schon ziemlich komisch, dass alle so verrückt spielten, nur weil ein fünfzehnjähriger Junge fehlte.... ..Doch war es wirklich so komisch, wenn man doch diese Person liebte? ...Sie einem wichtig war?..... Logan hätte sich selbst für diese dumme Frage ohrfeigen können, doch er hielt sich matt zurück, da er noch etwas Respekt vor sich selbst bewahren wollte... Es war auch für ihn ein unbekanntes Gefühl, sich solche Sorgen wegen anderen zu machen....Vor einigen Monaten noch, hatte er an einer Universität studiert und nur an seine Zukunft als Mechaniker gedacht und nicht daran, dass er die Verantwortung für drei jüngere Geschwister übernahm und selbst dabei sehr viel Gefühl zeigte...Schon merkwürdig... Schon eine Intuition des Schicksals...Doch einerseits war es auch eine wunderbare Erfahrung, die er noch weiterführen wollte, doch dazu musste er versuchen, Kai zurück zu bringen. Was wäre er auch für ein Bruder, der seinen Kleineren einfach sterben lassen würde, wenn es doch noch Möglichkeiten gab ihn zu retten?....Dann wäre er es nicht mehr wärt, ,Bruder’ genannt werden zu dürfen.....

Unerwartet piepte sein Wecker, jetzt wäre es Zeit gewesen für ihn aufzustehen und sich zu waschen, doch er war schon längst bereit. Noch leicht verschreckt so aus seinen Gedanken geholt worden zu sein , schnappte er sich seine Tasche, sein Laptop und die Beyblades und trat hinaus in den Flur, wo sich die anderen Abreisefertigen auch schon versammelten.....

„Seid ihr alle bereit?“, ermittelte Logan laut, als er zu der kleinen Gruppe hinzugekommen war. Alle nickten stumm und nahmen dann ihre Beyblades entgegen. Logan wurde das Herz leichter, als er sah, wie Shanai und Ray gemeinsam aus ihrem Zimmer traten und sich ihre Blades schnappten. Sie schienen sich wieder vertragen zu haben....Eine große Erleichterung für den großen Bruder.....

Der BBA Bus stand bereits vor dem riesigen Hoteleingang, als sie aus der Halle durch die Glastüren traten, welche ihnen ein Page höflich offen hielt.

Einer nach dem anderen stieg ohne ein Wort zu sprechen in den Bus ein und nahm noch schnell von Emeli und Kenny Uhren entgegen, welche einen Sender und einen Miniaturbildschirm beinhielten, mit dem man sich sehr gut im Umkreis von 40 Metern verständigen konnte. Schließlich verabschiedeten sich die Zurückbleibenden von ihren Freunden und der Busfahrer fuhr mit Vollgas auf die Autobahn, um noch rechtzeitig zum Flughafen zu kommen....

***... 8... Die achte Stund schlagen die Glockenkirchen in weiter Kund... Und lassen so die ganzen Städte ruhn' ... Der Kampf beginnt ... Doch das Ende gibt keiner preis und das Böse bricht nun aus dem Eis...***

Kai wurde von den beiden in eine riesige Halle geführt....

Erst schaute er sich in dem Raum ehrfürchtig um...Er ziemlich alt und herunter gekommen...An einige Stellen tropfte Wasser von den Decken und eine düstere Stimmung umgab ihn...Dann blickte er zu der Person, die auf einem steinernen Thron vor ihm saß und zu der er hingestoßen wurde...

Die Krieger, welche ihn hierher geführt hatte, verbeugten sich ehrfürchtig und verschwanden dann wieder....

Der Anführer erhob sich aus dem Schatten und trat in das Licht der Kerzen die zu beiden Seiten von ihm standen....

Erstaunt betrachtete er, wie eine Frau auf ihn zu kam....Sie schauten ihn überglücklich an, was er kaum zu deuten vermochte....

Ihre knappen, schulterlangen Haare nahmen ihre richtige blonde Farbe erst ein, als sie vollkommens aus der Dunkelheit getreten war.

Und erst jetzt erkannte Kai auch, dass sie weinte.... Viele Tränen liefen ihre Wangen hinab und betonten ihre schmalen Kennzeichnungen.... Ihre braunen Augen sahen ihn mit vermischten Gefühlen an, die er nicht zu deuten vermochte....

Noch unschlüssig und leicht eingeschüchtert blieb er einfach stehen....Was anderes wäre ihm auch nicht gelungen....

Die Frau jedoch kam auf ihn zugestürzt und umarmte ihn stürmisch....Kai blieb dabei wie erstarrt stehen....

„Oh ...Kai...Mein kleiner Kai...“, schluchzte die etwas ältere Dame glücklich, doch ihre Tränen blieben....

Kai, dem das eindeutig zu weit ging, stieß sie von sich weg und schrie sie sogleich an: „ ICH BIN NICHT IHR KAI!!! UND WO BIN ICH ÜBERHAUPT UND WER SIND SIE?!!!“

Bitter lächelnd löste sich die Frau wieder von ihm, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und erwiderte: „ Es tut mir Leid...So furchtbar Leid Kai, dass du es auf diese Weise und jetzt erfahren musst...Bitte glaube mir.....Aber....Aber.....Ich.....Ich bin deine M.....Deine Mutter....“.

Das Einzige, was Kai nach diesem Geständnis erwiderte, waren weitaufgerissene Augen, die nur so vor Ungläubigkeit sprachen....

„.....Das.....Das ist nicht wahr.....Das ist ein Scherz.....Meine....Meine Mutter ist TOT!!!!“, reagierte er erst nach einiger Zeit auf dieses Aussage mit Wut und Hass.

Bedächtig schüttelte Karin ihr Haupt, denn sie wusste, dass es schwer sein würde ihren Sohn davon zu überzeugen, dass sie seine Mutter war....Nach so langer Zeit war es für sie nicht verwunderlich.....Aber dennoch wollte sie versuchen es Kai zu beweisen.....

„.....Doch ich bin es Kai.....Ich bin Karin Hiwatari...Deine Mutter....Dein Vater ist Subaru Hiwatari...Du hast einen älteren Bruder, Logan...Eine ältere Schwester, Shanai und eine jüngere Schwester, Naomi....Früher lebstest du hier in Afrika....Doch man brachte dich mit deinen Geschwistern, als du noch klein warst zu deinem Großvater nach Japan, dort wurdest du von ihnen getrennt, weil man glaubte, dass ich durch einen Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sei....Ich habe überlebt und Naomi geboren...Sie habe ich auch auf die Suche nach dir geschickt, damit du die Wahrheit erfährst.....“, entgegnete sie ihm völlig ruhig.

„.....Aber....Aber warum ausgerechnet jetzt?!!!!“

Kai konnte sich nicht mehr beherrschen....Seine Tränen stiegen ihm unaufhaltsam in die Augen und fielen an seinen Wangen herab....Er konnte sich selbst nicht mehr kontrollieren.....

Er hatte es nicht wahrhaben können...Doch das Erzählte konnte nur seine Mutter und sein Vater kennen, sowie Logan, der es ihm berichtet hatte.....Kein anderer Mensch wusste davon....Nirgends konnte man dies in Büchern, oder jenem erfahren....Nur die Personen, die daran teilgenommen hatten, kannten diese Erzählung.....

„.....Es ging leider nicht früher....Bitte....Oh Kai, ich flehe dich an....Bitte verzeih mir....“, entschuldigte sich Karin und umarmte ihn erneut, da sie sich nicht mehr zurückhalten konnte.....

Wie lange hatte sie ihn auch schon missen müssen?.....Zu lange für ihre Empfindungen.....

Und dieses Mal wehrte Kai sich nicht.....Nein.... Er ließ seinen Gefühlen freien Lauf und klammerte sich sogar wie ein kleines Kind an seine Mutter....Begann hemmungslos zu weinen und schluchzen... Er hatte seinen Stolz abgelegt.....Dieses eine Mal wollte er ihn nicht haben.....Nein....Er wollte frei sein.....

„GENUG JETZT!!!!!!“, schrie unerwartet eine Person, die nun aus dem Schatten trat und hämisch lächelte.

„ Tiagkla?!.....Wieso störst du mich?“, ermittelte die ihre Herrin sogleich und löste sich schweren Herzens von ihrem Sohn, der ebenso erstaunt zu der Frau schaute.

Schlagartig jedoch wurde ihm bewusst, wer dort stand....Er erinnerte sich an sie zurück.....

„Aber....Aber sie sind doch diejenige, die mir diese Wangenzeichen aufgemalt hat!“, rief er völlig perplex und wischte sich schnell seine Tränen ab.

„ Irrtum, mein kleiner, süßer Selector.....Das war Tiagkla....Vor dir steht nun ihr Seelenspiegel.....Black Treatise....Und was ich möchte ist mein Bruder....Sein Blut an meiner Haut.....Und der Einzige, der mir das geben kann....Das bist du...“, fuhr sie weiter kaltherzig fort, wobei ihre Augen gefährlich rot aufleuchteten und dabei Karin Angst einjagten, während unerwartet von allen Eingängen der Halle Krieger des Stammes herbeigestürmt kamen, die ebenso rote Augen hatten und ihre Speere direkt auf ihre Herrin und Kai richteten.

„ Was geht hier vor?!.....Lasst die Waffen sofort fallen! Ich befehle es euch!“, meinte Kais Mutter sogleich verwirrt...Doch nichts geschah....Die Waffen blieben in ihrer bedrohlichen Nähe....

„.....Sie werden dir nicht gehorchen....Sie sind meine Schattenkrieger!“, erläuterte das Etwas in Tiagklas Gestalt hinterhältig grinsend.....

In diesem Moment wurde es Karen schlagartig klar....All das Geschehne....All das Durchlittene.....Es war Absicht gewesen.....

Und all die Unglücke waren ihr vorherbestimmt gewesen.....

„.....Du.....Du hast mich belogen und benutzt, nicht war?“, fragte sie schon beinahe

schreiend.

„ Oh ja....Und du hast mir auch treu das gebracht, was ich haben wollte....“, erwiderte Black Treatise, wobei sich der Kreis der Schattenkrieger noch mehr um sie schloss..... Kai verstand nicht sehr viel, von dem was gerade gesprochen wurde....Er wusste nur eins....Dass diese Person diejenige war, vor welche Treatise ihn gewarnt hatte..... Was keiner der Anwesenden im Saal wusste war, dass sie nicht alleine waren....Noch jemand weiteres war gegenwärtig..... Von einer Säule aus, beobachtete die verhüllte Gestalt die Geschehnisse....Aber ganz besonders ihn..... Endlich war er da.....Endlich konnte er den Jungen sehen, der bald die Welt retten, oder sie vernichten würde.....

~ \*\*\* tbc \*\*\* ~

*So, wie Ihr schon gesehen habt, war das mal wieder ein etwas längerer Teil, sozusagen als Entschuldigung für die lange Wartezeit ^^'  
Ich hoffe, dass es Euch gefallen hat und würde mich sehr über Eure Meinung dazu freuen!*

*Wir lesen uns dann beim nächsten Teil ^.^~*

*Marli-chan ^^*